



«Schweizer Bauer»  
3001 Bern  
031/ 330 95 33  
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 30'540  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.003  
Abo-Nr.: 1088177  
Seite: 8  
Fläche: 39'389 mm<sup>2</sup>

**RAFZ ZH:** Jonathan Hänseler arbeitet drei Tage in der Woche in seinem Lehrbetrieb und geht zwei Tage zur Schule

## Wechselte Kugelschreiber gegen Motorsäge

*Jonathan Hänseler hat das Langzeit-Gymnasium vorzeitig verlassen und sich für eine Ausbildung zum Forstwart entschieden. Er absolviert während seiner Ausbildungszeit parallel die Berufsmaturitätsschule.*

**BRIGITT HUNZIKER KEMPF**  
Vor wenigen Monaten sass er noch im Schulzimmer der Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach. Büffelte mathematische Formeln und italienische Vokabeln. Heute hält er die Motorsäge in den Händen und trägt schwere Arbeitsschuhe an den Füssen. Jonathan Hänseler aus Rafz absolvierte das Langzeit Gymnasium drei Jahre lang. «Nach und nach spürte ich, dass mir die Schule nicht mehr viel Freude bereitete, dass ich gerne eine Berufsausbildung beginnen möchte. Ja, ich wollte körperlich arbeiten und nicht mehr nur in der Schulbank sitzen», erklärt Jonathan Hänseler.

### Schnupperte Waldluft

Der junge Mann ist aufgewachsen auf einem landwirtschaftlichen Betrieb. Schon als Kind hat er gelernt, auf dem

Feld und im Stall mitanzupacken. Im letzten Herbst schnupperte er im Forstrevier Rafz die Waldluft und die forstliche Arbeitswelt. Es hat ihm sehr gut gefallen, und er entschied sich, das Gymnasium zu verlassen und die Lehre als Forstwart zu starten – dies im heimischen Forstbetrieb in Rafz. Dank der Möglichkeit, während seiner Ausbildungszeit parallel die Berufsmaturitätsschule «Natur, Landschaft, Lebensmittel (N-BMS)» zu absolvieren, ist ihm die Entscheidung zu diesem Schritt leicht gefallen.

Seit Mitte August gehört Jonathan Hänseler nun zum Forstteam. Er arbeitet drei Tage in der Woche in seinem Lehrbetrieb und geht zwei Tage zur Schule. Das heisst, er besucht einerseits die üblich verlangten Schulstunden in der Berufsfachschule und andererseits die Lektionen an der N-BMS am Strickhof in Lindau. Dadurch ist Jonathan Hänseler einen Tag weniger im Betrieb als die «normalen» Auszubildenden. Dies ist für seinen Ausbildner Urs Amhof kein Problem: «Jonathan hat eine sehr gute Auffassungsgabe und lernt schnell. Dadurch wird der fehlende Tag

auf eine Art und Weise kompensiert.»

### Kombinierte Ausbildung

Seit vielen Jahren bildet er mit grosser Freude Forstwart-Lehrlinge aus. Ihm und dem Forstbetrieb Rafz ist es ein Anliegen, dass schulisch guten jungen Menschen die Möglichkeit geboten wird, die N-BMS parallel zur Ausbildung zu besuchen.

«Sie sind zukünftig wertvolle Mitarbeiter in der Branche. Nach einem Studium an der Fachhochschule besetzen sie später Kaderpositionen und bestimmen über die Zukunft des Forstes und der Branche mit. Sie haben die Luft des Waldes und die forstlichen Arbeiten erlernt und wissen, worum es geht», ist sich Urs Amhof bewusst. Ihm ist klar, hätte Jonathan die Chance zur kombinierten Ausbildung nicht erhalten, wäre er vielleicht im Gymnasium geblieben oder hätte sich für einen anderen Beruf entschieden. Jonathan Hänseler und Urs Amhof freuen sich nun auf die gemeinsame Ausbildungszeit. Ein Höhepunkt ist sicherlich die erste Holzhauerei-Saison des 15-jährigen.



«Schweizer Bauer»  
3001 Bern  
031/ 330 95 33  
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 30'540  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.003  
Abo-Nr.: 1088177  
Seite: 8  
Fläche: 39'389 mm<sup>2</sup>



**Jonathan Hänseler und sein Ausbilder Urs Amhof.**  
(Bild: Brigitt Hunziker Kempf)

## AUSBILDUNG

Am 9. respektive am 19. März 2016 finden die Aufnahmeprüfungen an die BMS Natur, Landschaft, Lebensmittel statt. Absolventen der N-BMS öffnen sich Türen in eine spannende Berufswelt. Die N-BMS kann in drei verschiedenen Varianten absolviert werden: nach der beruflichen Grundbildung (BM2) im einjährigen Vollzeitstudium (5 Tage/Woche), während zwei Jahren berufsbegleitend (2 Tage/Woche) oder während der beruflichen Grundbildung (BM1) an 1½ Tagen/Woche. «Die N-BMS ist ideal für Menschen, die sich vertieft mit Biologie, Chemie, Physik und Mathematik befassen wollen», erläutert Corinne Maurer, Leiterin der BMS Natur, Landschaft, Lebensmittel.

Jugendliche die die Aufnahmeprüfung an die N-BMS im März absolvieren möchten, haben die Möglichkeit, Vorbereitungskurse in den Fächern Mathematik, Deutsch, Französisch und Englisch am Strickhof im zürcherischen Lindau zu besuchen. Die Kurse starten am 31. Oktober 2015. *bkh*

Mehr Informationen dazu:  
[www.strickhof.ch](http://www.strickhof.ch)